

Eistanz – «suisse» und «sexy»

Die ZSC Lions haben für die neue Saison die «Suisse & Sexy Dancers» engagiert. Ein Novum im Land. Sarah Angelsberger aus Urdorf will mit ihren zehn Tänzerinnen einen Ausgleich zum harten Männersport bieten.

Christina Sedens

Schlittschuhe treffen auf Tanzschuhe: In der neuen Eishockeysaison, die im September beginnt, setzt der Zürcher Nationalliga-A-Verein ZSC Lions nicht nur auf seine Männer, sondern auch auf elf Frauen. Die «Suisse & Sexy Dancers» sollen vor dem Match und während der Drittelpausen an rund 20 Spielen die Stimmung im Hallenstadion anheizen. Geplant sind drei Showblöcke von je knapp drei Minuten.

Für die 25-jährige Sarah Angelsberger, Gründerin und Coach der Tanzgruppe, eine Herausforderung: «Im Publikum sitzen Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Da gilt es, etwas zu finden, das alle anspricht», sagt sie. Mit der richtigen Musik und einer «lässigen Show» ist sie jedoch überzeugt, durch «optische Anreize einen Ausgleich zum Eishockey-Sport zu bieten.»

«Wie die Eishockeyspieler trainieren auch wir hart»

Doch, findet Angelsberger, haben der harte Eishockeysport und der Showtanz durchaus etwas gemeinsam: «Beides ist Sport und erfordert Kondition und hartes Training», relativiert sie. Für die 25-jährige Urdorferin besteht zwischen dem Sport auf Eis und ihrer Leidenschaft fürs Tanzen aber noch eine andere Verbindung. «Eine sehr persönliche», sagt sie. Jahrelang hat Angelsberger ehrgeizig Eiskunstlauf betrieben, bis sie eine Verletzung daran hinderte, den Sport weiter auszuüben.

Das schmerzt Angelsberger heute noch. Jedoch nicht mehr so sehr, seit sie tanzt. «An den Eiskunstlauf hatte ich mein Herz verschenkt. Das Gleiten auf Schlittschuhen



Die 25-jährige Powerfrau Sarah Angelsberger bringt vieles unter einen Hut: «Mir reichen zum Glück fünf Stunden Schlaf pro Nacht», sagt sie.



Tänzerinnen der Showtanzgruppe «Suisse & Sexy Dancers», die bald auch im Hallenstadion für Stimmung sorgen

fehlt mir. Doch im Tanz habe ich zum Glück eine Ersatz-Leidenschaft gefunden», erklärt sie. Dass sich nun ihre Leidenschaft zum Eis mit derjenigen zum Tanz durch den Auftrag der ZSC Lions vereinen lässt, freut sie daher umso mehr.

«Wir sind keine Cheerleaders, die rumhopsen»

Die Tanzeinlagen an Eishockeyspielen stellen in der Schweiz eine Neuheit dar. Obwohl schon einmal Cheerleaders für die Zürcher Löwen ihre Anfeuerungsrufe durchs Stadion brüllten. Was jedoch keinesfalls vergleichbar ist mit dem Auftrag der «Suisse & Sexy Dancers». Angelsberger bekommt gar «fast Vögel», wenn sie auf diesen Vergleich nur erst angesprochen wird. «Weil es überhaupt nicht dasselbe ist. Wir zeigen zu fixen Zeiten unsere Showblöcke, wovon jeder eine eigene Choreografie hat, die wir von Anfang bis zum Schluss zeigen. Cheerleaders hopsen einfach während einer kurzen Spielpause rum und rufen ihre Sprüche», sagt sie energisch.

Energie steckt ohnehin viel in der jungen Powerfrau. Jedoch ausschliesslich positive. Ein 100%-Arbeitspensum als Event-Koordinatorin, ein Marketing- und Kommunikationsstudium, ihre eigene Tanzschule, die Showtanzgruppe, die eigene Firma «A-Relations», die sie kürzlich mit ihrer Mutter, Kantonsrätin Barbara Angelsberger, gegründet hat und das Coaching einer Curling-Mannschaft. Sarah Angelsberger bringt alles unter einen Hut. Nie das Gefühl: «Jetzt reicht es»? – «Nein. Nie», sagt sie. «Ich komme mit fünf Stunden Schlaf aus. Und habe privat mein Leben im Griff. Ich esse gesund und bin eine lebensfrohe Person», erklärt sie das Geheimnis ihrer scheinbar unerschöpflichen Kräfte.

Einzig der Sonntag ist der 25-Jährigen heilig. Der gehört der Familie. Daher erstaunt auch Angelsbergers grösster Traum nicht: «Irgendwann eine eigene Familie zu haben. Mit einer guten Beziehung und zwei, drei «chline Chnöpf» am Tisch».

Fotos: zg www.suisseandsexydancers.ch